Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2012)
Heft: 25

Artikel: Bewerbung Solar Decathlon 2014 : ein Werkstattbericht
Autor: Bürgi, Hanspeter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378689

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

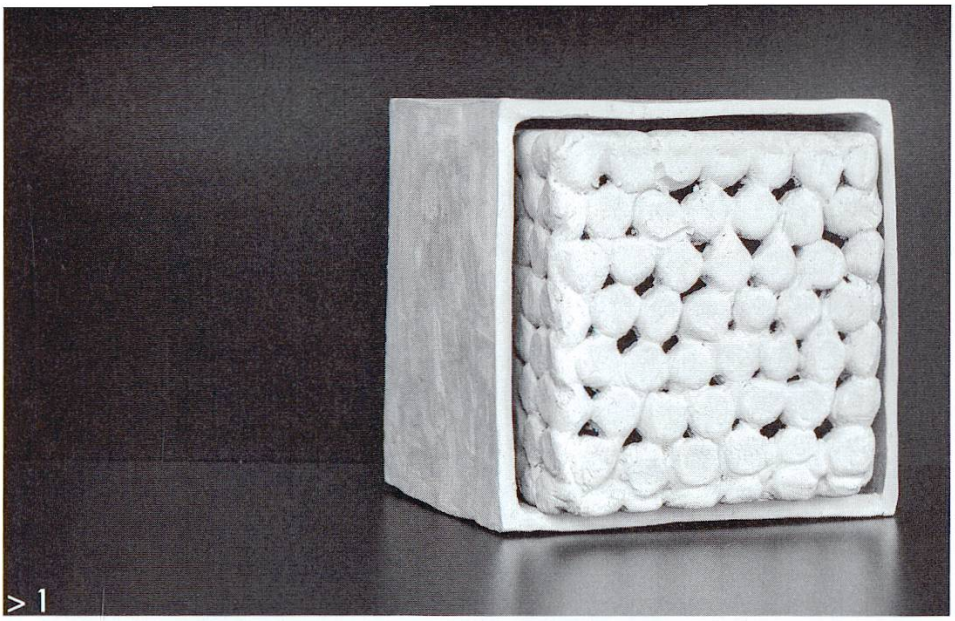
Bewerbung Solar Decathlon 2014: ein Werkstattbericht

Prof. Hanspeter Bürgi, Dozent für Architektur, Fokusverantwortlicher Energie

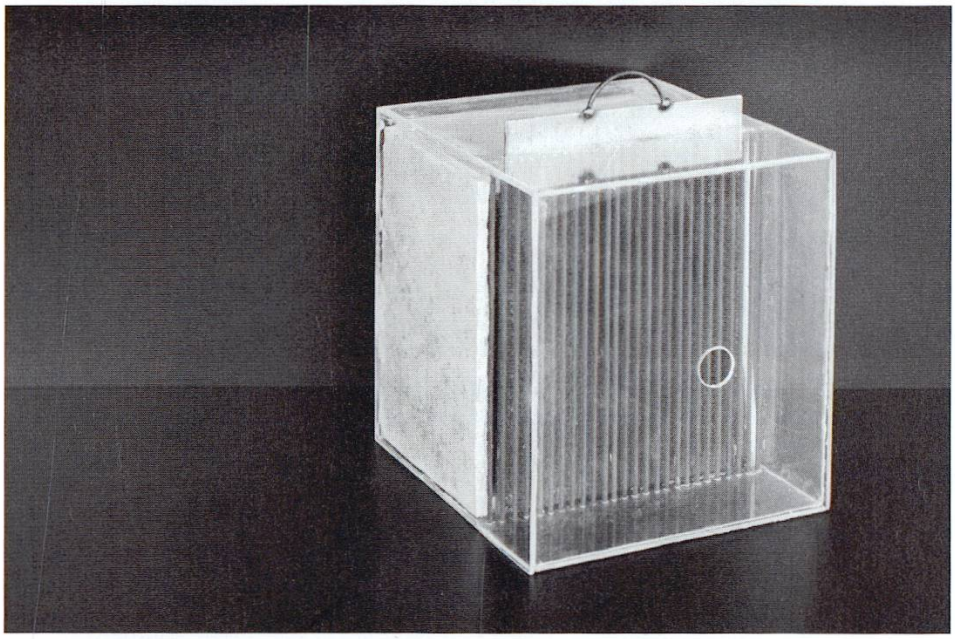
Der Solar Decathlon ist ein internationaler Wettbewerb fur Hochschulen und Universitäten. Interdisziplinäre Teams planen und bauen ein architektonisch und technisch innovatives Solarhaus mit hohem Wohnkomfort, welches schliesslich in einem Zehnkampf verglichen wird. Seit 2003 findet der Solar Decathlon alle zwei Jahre in Washington D.C. (www.solardecathlon.gov), seit 2010 alternierend in Europa statt (www.sdeurope.org). Das Projekt begeistert durch seine starke öffentliche Ausstrahlung und sein Potential für alle Beteiligten. Die Hochschule Luzern, unter der Federführung des Departements Technik & Architektur, bewirbt sich für die Teilnahme an der Austragung 2014 in Versailles, Frankreich (www.solardecathlon2014.fr). Ein breites Netzwerk von Partnern aus der ganzen Schweiz unterstützt die Idee, setzt auf langfristige Zusammenarbeit und profitiert von dieser Plattform.

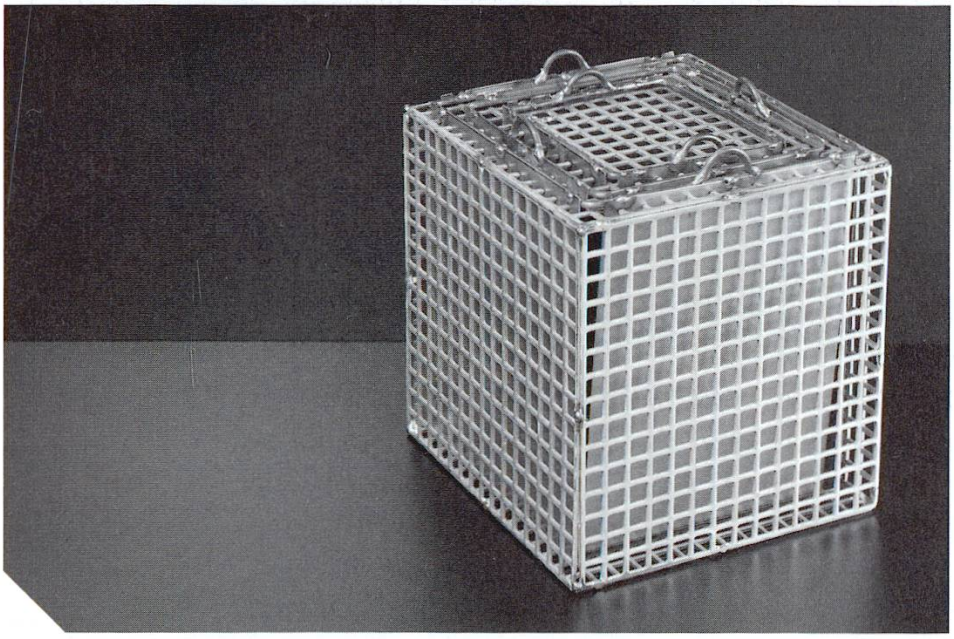
Mit der konkreten Einbindung in die Lehre sind im Frühjahrssemester 2012 an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur erste Konzepte von Studierenden entwickelt worden. Im Rahmen des Masterstudiengangs Architektur beschäftigten sich 19 Studierende in ihren Semesterarbeiten intensiv mit dem Thema eines energie- und ressourcenschonenden Bauens. In einer ersten Phase analysierten sie vernakuläre ebenso wie moderne Gebäudetypologien und versuchten die energetischen Prinzipien anhand von räumlichen Modellen darzustellen. Es interessierten also nicht nur die (energie-)technischen Aspekte dieser Werke, sondern explizit die räumlich-architektonischen Phänomene. So wurden auch die bisherigen Beiträge des Solar Decathlon kritisch hinterfragt und dabei unschwer festgestellt: Bei räumlichen und gestalterischen Themen besteht ein grosser Handlungsbedarf resp. ein ungenutztes und zu erschliessendes Potenzial. Dabei gilt es hohe Gestaltkompetenz mit innovativen technischen Ideen zu verbinden, damit auch Plusenergiegebäude einen qualitätsvollen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Baukultur beitragen.

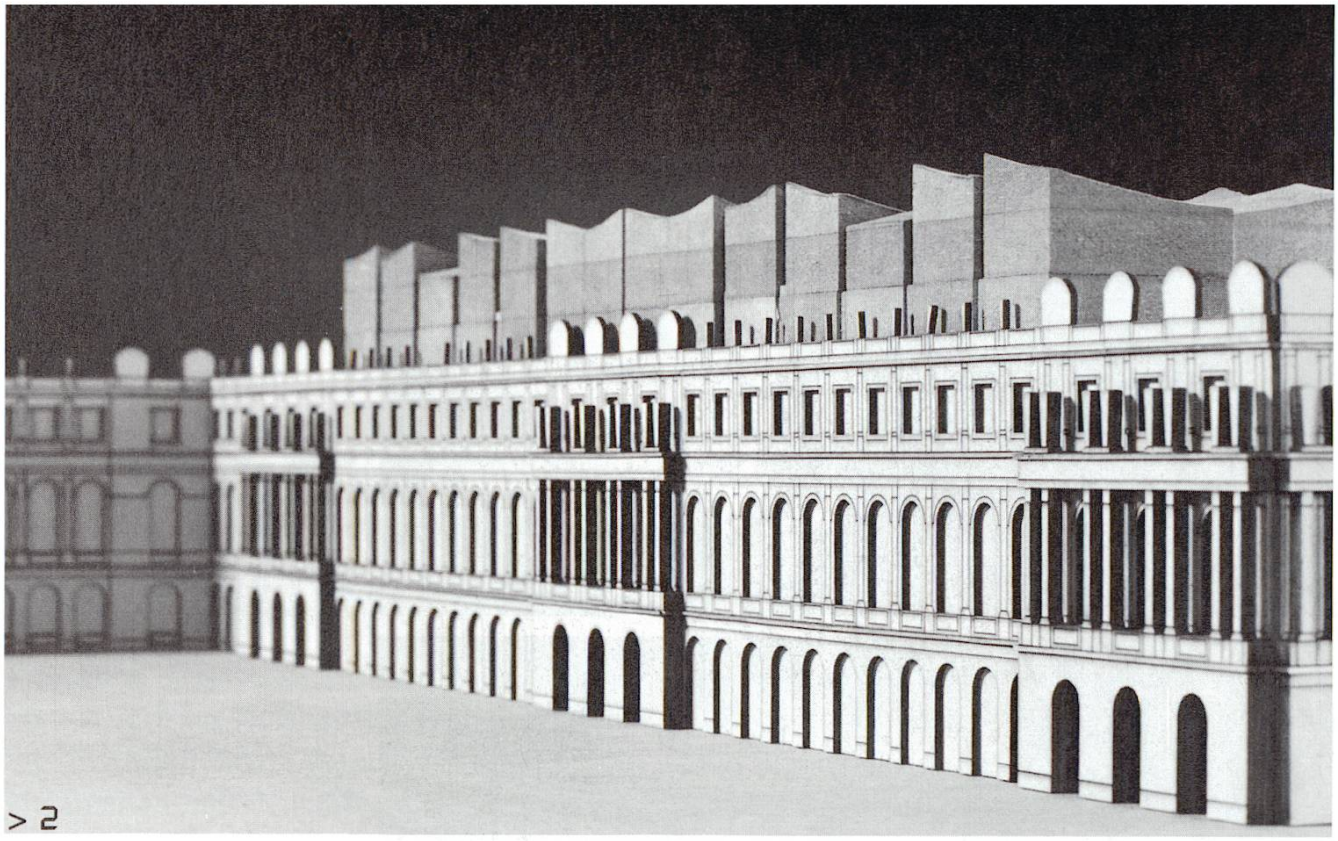
Obschon die pädagogischen und logistischen Herausforderungen einer echten interdisziplinären Zusammenarbeit von Studierenden verschiedener Abteilungen und Departementen sich erst im weiteren Planungs- und Bauprozess zeigen werden, stimmten erste Zeichen positiv. Durch je zwei Bachelordiplomarbeiten aus den Fachbereichen Gebäudetechnik und Wirtschaft/Innovation sowie anregenden Werkstattgesprächen und Fachdiskussionen auch mit weiteren Partnern aus



> 1







> 2

Wirtschaft und Forschung flossen wichtige Impulse in die Konzept- und Projektarbeit ein.

Aufbauend auf Erkenntnissen aus dem Werkzeugkasten – der gemeinsamen Sammlung von Prinzipmodellen und Analysen – entwickelten die Studierenden in einer zweiten Phase ihre eigenen Projekte. Dabei wurden die Anforderungen an einen Solar Decathlon Pavillon, im Sinne zusätzlicher Ziele für 2014, erweitert: (1) Fokus nicht mehr nur bei der Solarenergie, sondern allgemein in Richtung Erneuerbare Energien, (2) Transformationspotenzial von Prinzipien/Prozessen auch für Erneuerungen, (3) Ausweitung auf die Gebäudekategorie der Mehrfamilienhäuser, (4) Einbezug der Mobilität resp. Integration von Elektromobilen. Dabei zeigte sich, dass gerade bei einer Addition resp. Stapelung von Einzelelementen zu einem grösseren Ganzen, sich neue Fragen stellen und wechselwirkend das Einzelelement beeinflussen. Nicht alle der entworfenen Gebäude lassen sich wie Le Corbusiers Pavillon de l'Esprit Nouveau von 1925 zu Immeubles-Villas klug verbinden. Das Gebäude als System von Gebäuden ist komplex.

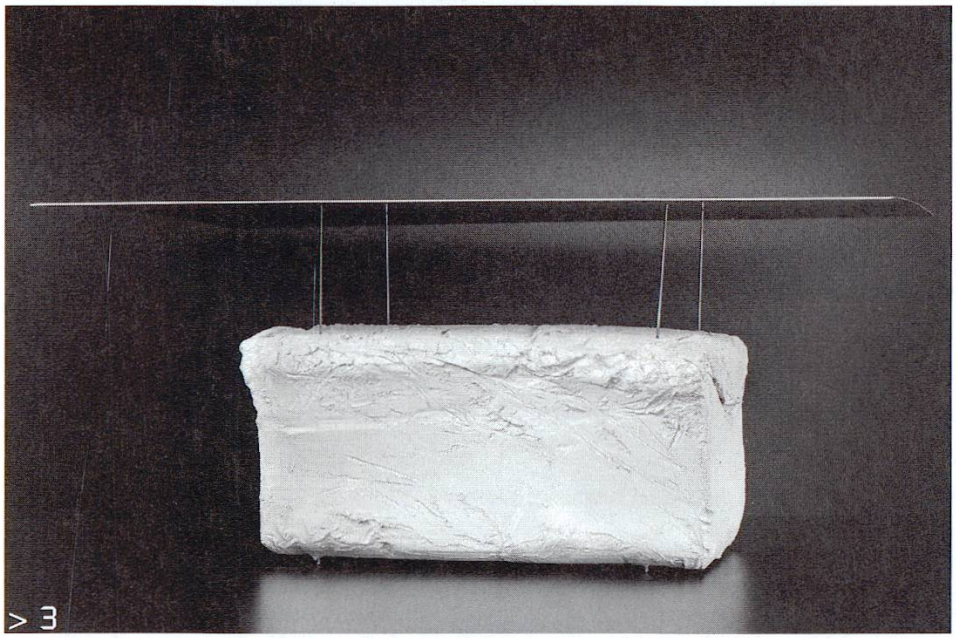
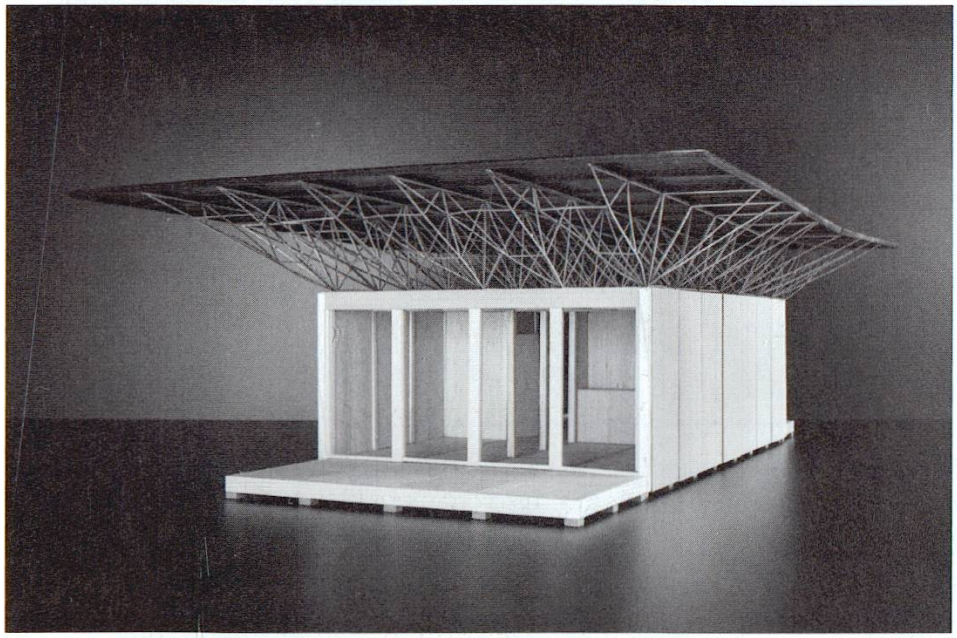
Mit den vorliegenden Arbeiten verfügt die Hochschule Luzern über eine vielfältige und qualitätsvolle Auswahl von räumlich-energetischen Prinzipien und Architektur gewordenen Konzepten: Basis für die auf Ende Jahr vorgesehene Bewerbung Solar Decathlon 2014 (www.hslu.ch, www.master-architektur.ch).

> 1 *Jurte als Struktur und Hülle: Vernakuläres Prinzip mit Potenzial (Studentin: Noemi Schumacher)*

> 2 *Bauliche Verdichtung und Vision: Stadtkrone in Versailles (Student: Antony Frank)*

> 3 *Vom Prinzipmodell über den Pavillon zur Siedlung: Fotovoltaik-Dach als Gestaltelement (Student: Patric Huber)*

Fotos: Markus Käch



> 3